



Soziales Herz und große Einsatzbereitschaft

(wi/kgc). Egbert Hohgräfe lebte vom 14. Juli 1926 bis 8. August 2008. Seine letzte Ruhe fand er am 15. August 2008 auf dem evangelischen Friedhof an der Lüttinghauser Straße.

Herzessache

Im Körper des Kabelwerkers schlug auch nach der Berufszeit ein Herz für soziales Engagement, verbunden mit den Tugenden Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft. Sympathie und Respekt haben ihn in Beruf und Ehrenamt begleitet.

Verantwortung übernehmen und tragen

2004 bestand der eingetragene Verein „Soziales Hilfswerk Wuppertal-Ronsdorf“ 53 Jahre. Sechs Vorsitzende haben in dieser langen Zeit seine Geschicke geleitet. Bis 29. Februar 2004 tat es Egbert Hohgräfe. Der Elektroingenieur und Prokurist der Kabelwerke Reinshagen (heute Delphi Draka) war im Februar 1987 Stellvertreter des Vorsitzenden Günter Jäger geworden und übernahm auf dessen Wunsch nach der neunjährigen Tandemzeit im Juli 1996 den Vorsitz des gemeinnützigen Vereins. Hohgräfe setzte damit auch die Verbundenheit der Kabelwerke mit dem Sozialen Hilfswerk fort, die schon durch deren früheren Direktor, Gerrit de Haas, und seine Nachfolger stets Förderung erfahren hatte. Leitfaden aber war sein eigenes soziales Engagement. So ließ er es sich nicht nehmen, alljährlich in der Weihnachtszeit auch selbst etliche alte Mitbürger zu besuchen und ihnen eine „bunte Tüte“ zu überbringen. Fast immer nahm er auch an den Sonderveranstaltungen im Seniorentreff teil; ob Vortrag oder Musik-Darbietung, Modenschau oder Basar, er begrüßte die Vortragenden und stets die Besucher. Er machte amerikanische Versteigerungen und spielte den Nikolaus. Und die Organisation, Zusammenarbeit mit dem DPWV, notwendige Verhandlungen oblagen ihm natürlich auch. In seine „Regierungszeit“ fiel das 50-jährige Jubiläum des Vereins. Die kleine Dokumentationsschrift dazu war sein Werk. In der Jahreshauptversammlung am 1. März 2004 übernahm es Günter Urspruch, der seit 34 Jahren dem Beirat angehört, Egbert Hohgräfe im Namen des Vereins zu danken. Dem Antrag, Hohgräfe zum Ehrenvorsitzenden zu wählen, folgte die Versammlung einstimmig und erhoffte sich damit seine weitere Mitwirkung, im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Vorsorge

Da ein guter Hausvater sein Haus bestellt, bevor er sich zurückzieht, gab es auch einen wohl überlegten Vorschlag für die Nachfolge. Und diesem Vorschlag folgte die Versammlung einstimmig. Neuer Vorsitzender wurde der Rechtsanwalt Hans Peter Luckhaus. Auch ihm ist bürgerschaftliches Engagement nicht fremd, schließlich gehörte sein Vater zu den Gründern des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins. Luckhaus hat die Arbeit des Seniorentreffs und des ihn tragenden Vereins nach Kräften gefördert und setzte dabei auf Kontinuität und gute Zusammenarbeit. Die erhielt er von den wieder Vorstandsmitgliedern Christel Windgassen (Stellvertreterin), Brigitte Frickenhaus (Kassiererin), Paul Dieter Flöth (Schriftführer), vom Beirat und von den Mitarbeiterinnen des Seniorentreffs.